



Dr. med. dent. Federico Chilelli

Liebe Eltern,

es ist für die Zahnentwicklung Ihrer Kinder und natürlich für die Prophylaxe allgemein von großer Wichtigkeit, die Zähne Ihrer Kinder wirksam zu schützen und zu pflegen. Regelmäßige Vorsorge ist somit auch der beste Schutz für die Zahngesundheit bei Kindern.

Das alt bewährte Konzept, dass Milchzähne keine bleibenden Zähne seien und daher auch keine große Aufmerksamkeit benötigen, ist bereits von vielen Eltern abgelegt worden. Milchzähne brauchen ab dem ersten Moment Sauberkeit, um keine Schäden zu bekommen; das fängt bereits mit dem ersten Zähnchen an! Die Milchzähne haben eine wichtige Aufgabe: Sie dienen als Platzhalter für die zweiten Zähne. Werden sie früh zerstört oder gezogen, haben die zweiten Zähne oft nicht genug Platz, um ohne Probleme durchzubrechen. Es kommt zu Engständen und Schmerzen beim Durchbruch der zuwachsenden Zähne.

Deshalb sollten Milchzähne gut gepflegt und zumindest bis zu dem Zeitpunkt erhalten werden, zu dem keine großen Zahnverschiebungen mehr stattfinden. Ist das nicht möglich, müssen unter Umständen vom Kieferorthopäden Platzhalter eingebaut werden, die ein Zusammenrücken der restlichen Zähne verhindern.

Wir möchten Ihnen einige **Tipps** geben, wie Sie sich und Ihr Kind auf einen Zahnarztbesuch vorbereiten können.

1. Wecken Sie die **Neugierde** Ihres Kindes auf das kommende Erlebnis „Zahnarztbesuch“ und zeigen Sie Ihrem Kind die Wichtigkeit des Mundes auf. Wir benötigen unsere Zähne bis ins späte Alter zum Lachen, Lächeln und vor allem zum Essen. Mit lustigen Lektüren wie *„Heute gehe ich zum Zahnarzt“* (Henriette Wich, Katharina Wieker: Verlag Heinrich Ellermann) und *„Alle deine Zähne“* (Nathalie Tordjman: Carl Hanser Verlag) sowie mit einem lustigen Hörspiel *„Karius und Baktus“* (Thorbjörn Egner) kann das Kind bereits vorher die Zahnarztwelt ein bisschen näher kennen lernen.
2. **Tägliche Zahnpflege** sollte den kleinen Kids Spaß machen und als wichtiger Tagesbestandteil angesehen werden. Hier verwendet man am besten lustige, bunte und vor allem kindgerechte Zahnbürsten. Ihr Kind soll sich die eigene Zahnbürste selbst aussuchen, denn dann macht das Putzen noch viel mehr Spaß.



3. **Kommunikation:** Ein weiterer wichtiger Aspekt für einen glücklichen Zahnarztbesuch ist, dass man auf positives Verhalten und eine positive Wortwahl achtet sowie auf negative Formulierungen verzichtet. Phrasen wie „wenn du deine Zähne nicht putzt, wird der Zahnarzt aber schimpfen“ sollten vermieden werden, da Kinder dadurch Angst vor dem Zahnarztbesuch.
Versuchen Sie nicht, Begriffe im Vorhinein mit Angst zu besetzen. Verwenden Sie **positive Begriffe** wie „putzen“ und „streichen“ anstatt „bohren“, „reißen“ und „ziehen“. Lassen sie zahnärztliche Instrumente wie etwa „Bohrer“ märchenhaft zu „Zahnputzer“ werden.
4. Versprechen Sie bitte keine **Belohnungsgeschenke!** Dinge, die sich Ihr Kind möglicherweise sehr wünscht, setzen es bei der Behandlung zu stark unter Druck und erschweren für das Team die Zusammenarbeit. Je weniger Beachtung Sie der Angelegenheit schenken, desto besser. Für unsere kleinen Patienten gibt es als Dankeschön immer ein kleines Geschenk!
5. Schimpfen Sie bitte nicht vor, während oder nach der **Behandlung** mit Ihrem Kind. **Loben** Sie es stattdessen, zwar nur für das, was es auch wirklich gut gemacht hat, aber auch, wenn das nur eine winzige Kleinigkeit gewesen sein sollte.
Sollte Ihnen während einer Behandlung etwas nicht gefallen, so sprechen Sie den Zahnarzt, möglichst in Abwesenheit des Kindes, bitte erst nach der Behandlung darauf an. Selbstverständlich ist Ihre Anwesenheit im Behandlungszimmer willkommen. Bitte bleiben Sie jedoch eher im Hintergrund und überlassen Sie dem zahnärztlichen Team die Führung Ihres Kindes. Es kann auch sein, dass ein Kind sich sehr auf die Eltern fixiert, wenn diese im Zimmer anwesend sind. Dadurch gestaltet sich die Kontaktaufnahme sehr viel schwieriger. In solchen Fällen ist es besser, die Kinder alleine in das Behandlungszimmer gehen zu lassen.

Der Besuch bei uns „kitzelt“ oder „zwick“ ab und zu nur ein wenig. Verstärken Sie die **positiven Eindrücke**, indem Sie ihr Kind **loben, loben, loben!**

Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Zahnarzt ist eine Erfolg versprechende und angenehme Behandlung möglich.

Für eine gute Erfahrung beim Zahnarzt ist nicht die Behandlung entscheidend, sondern das Gefühl und die Erinnerung, mit denen das Kind den Behandlungsstuhl und die Praxis verlässt.

Ich freue mich auf den Besuch Ihres Sprösslings!

Dr. Federico Chilelli